



Finanzbericht 2013

über den konsolidierten Abschluss

Erzbistum Hamburg
Körperschaft des
öffentlichen Rechts Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Gesamtherstellung: Ansgar Medien GmbH
Titelbild: Neue Kirchenzeitung /Marco Heinen



INHALT

Einführung	3
Betriebliche Daten	4
Anlagen:	
I Erträge und Aufwendungen	7
II Vermögenslage	8
III Gewinn- und Verlustrechnung	16
IV Rechtliche und organisatorische Grundlagen	17
V Glossar	19
VI Übersicht der in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Sondervermögen und Institutionen	20
VII Verteilung der Bilanzposten	22

EINFÜHRUNG

Wie in unserem Finanzbericht für 2013 angekündigt, veröffentlichen wir erstmals den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbistum Hamburg. Hier sind ergänzend zum im Finanzbericht erläuterten Haushalt weitere unselbständige Vermögensträger erfasst. Mit eigenen größeren Vermögenswerten sind die Sondervermögen Priesterversorgungsfonds und Mütter in Not und unsere 4 Tagungs- und Bildungshäuser enthalten, aber auch viele kleinere Vermögensträger wie die fremdsprachlichen Missionen, die Hochschulgemeinden oder kategoriale Seelsorge wie die Jugend- oder die Gefangenenseelsorge sind Teile des konsolidierten Abschlusses. Für all diese größeren und kleineren Vermögensträger werden jährlich eigene Abschlüsse erstellt und mit dem Haushalt des Erzbistums Hamburg als maßgeblichen Vermögensträger und zugehörigem Rechtsträger konsolidiert.

Die hier ergänzend aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil durch Erträge aus Finanzanlagen, durch Zuweisungen aus dem Haushalt des Erzbistums, die im Rahmen der Konsolidierung wieder rausgerechnet werden, und durch eigene Erträge aus Tagungsbetrieb oder aus Teilnehmergebühren.

Der Priesterversorgungsfonds ist zu 100% ausfinanziert. Das niedrige Zinsniveau kann dazu führen, dass der Priesterversorgungsfonds in den kommenden Jahren nachfinanziert werden muss. Für das Sondervermögen Mütter in Not hoffen wir über Nachstiftungen, das niedrige Zinsniveau in naher Zukunft erstmal ausgleichen zu können.

Eine Übersicht über die einzelnen unselbständigen Vermögensträger finden Sie im Anhang.

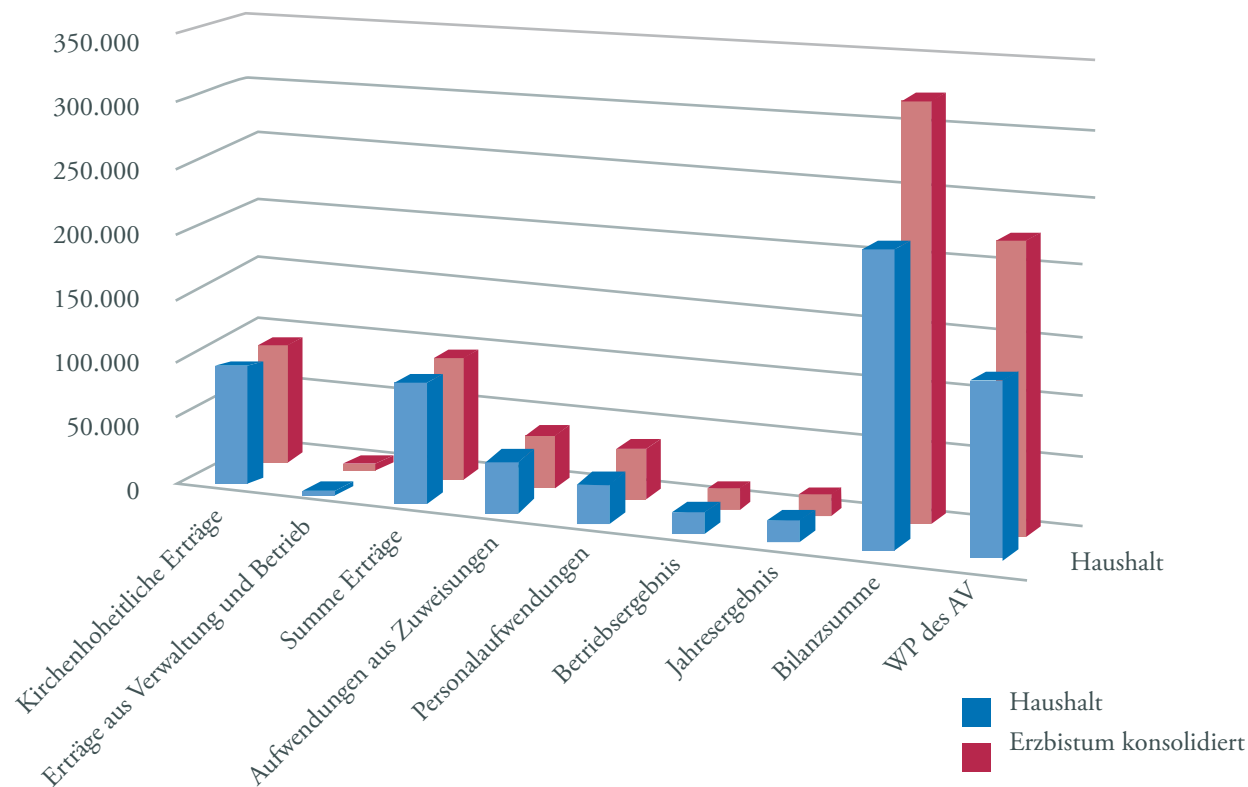
Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die der Körperschaft Erzbistum Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.





BETRIEBLICHE DATEN

Anteile Haushalt Erzbistum vom konsolidierten Abschluss des Erzbistums Hamburg



Die Tabelle zeigt, dass in den Haushalt des Erzbistums Hamburg der Großteil der Erträge und Aufwendungen, aber auch des Vermögens einfließt. Die Sondervermögen Priesterversorgungsfonds und Mütter in Not vergrößern die Bilanzsumme im konsolidierten Abschluss zusammen um ca. 97 Mio. €.

BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR						Veränderung
	2013	2012	2011	2010	2009	2013/12
Kirchenhoheitliche Erträge	93.100	90.099	87.891	86.301	88.656	+ 3.001
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	4.206	3.917	3.616	3.632	3.714	+ 289
Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	41.603	39.168	35.569	28.497	37.494	+ 2.435
Personalaufwendungen	36.807	36.654	34.379	34.528	34.006	+ 153
Betriebsergebnis (inkl. Steuern)	13.061	14.105	15.550	25.168	14.263	- 1.044
Jahresergebnis	16.266	20.147	17.157	28.909	22.695	- 3.881
Bilanzsumme	322.565	294.767	265.355	233.934	214.402	+ 27.798
Eigenkapitalquote (in %)	57,6	57,5	56,2	56,5	43,1	+ 0,1
Deckungsverhältnis	+ 60.606	+ 69.265	+ 63.400	+ 73.864	+ 47.332	- 8.659
Cash-Earnings nach DVFA / SG	+ 24.682	+ 15.196	+ 27.537	+ 20.650	+ 20.130	+ 9.486
Wertpapiere des Anlagevermögens	222.646	187.748	171.796	133.811	119.413	+ 34.898



I ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Ertragslage

Die Ertragslage wird anhand einer aufbereiteten Gewinn- und Verlustrechnung für die vergangenen drei Jahre dargestellt. Wesentliche Posten und deren Veränderungen werden im Anschluss erläutert.

	Veränderung				
	2013 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2013 TEUR	2012 %
Kirchenhoheitliche Erträge	93.100	90.099	87.891	+ 3.001	3,3
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	4.206	3.917	3.616	+ 289	7,4
Sonstige betriebliche Erträge	9.315	9.378	8.674	- 63	0,7
Betriebserträge	106.621	103.394	100.181	+ 3.227	3,1
Aufwendungen aus Finanzausgleichs- zahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	41.603	39.168	35.569	+ 2.435	6,2
Materialaufwand	64	75	112	- 11	14,7
Personalaufwand	36.807	36.654	34.379	+ 153	0,4
Abschreibungen	667	612	540	+ 55	9,0
Sonstige Steuern	8	8	9	0	0,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	14.411	12.772	14.022	+ 1.639	12,8
Betriebsaufwand	93.560	89.289	84.631	+ 4.271	4,8
Betriebsergebnis	13.061	14.105	15.550	- 1.044	
Finanzerträge	7.237	7.690	6.948	- 453	5,9
Finanzaufwendungen	2.127	753	1.263	+ 1.374	
Finanzergebnis	5.110	6.937	5.685	- 1.827	
Außerordentliche Erträge	740	848	811	- 108	12,7
Außerordentliche Aufwendungen	2.645	1.743	4.889	+ 902	51,7
Außerordentliches Ergebnis	- 1.905	- 895	- 4.078	- 1.010	
Jahresüberschuss	+ 16.266	+ 20.147	+ 17.157	- 3.881	

Das Erzbistum beschließt das Kalenderjahr 2013 mit einem Überschuss in Höhe von 16,3 Mio. EUR. Im Vorjahresvergleich sank er somit um 3,9 Mio. EUR.



I ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die kirchenhoheitlichen Erträge haben bei einem Volumen von 93,1 Mio. EUR einen Anteil von 87,3 % (Vorjahr 87,1 %) an den Betriebserträgen. Insgesamt erhöhten sich die kirchenhoheitlichen Erträge um 3,0 Mio. EUR. Sie sind weitgehend auf Kirchensteuererträge nach Abzug der interdiözesanen Verrechnungen und Erstattungen zurückzuführen. Von den Kirchensteuererträgen entfallen 109,1 Mio. EUR (Vorjahr 105,7 Mio. EUR) auf die Kirchenlohnsteuer sowie 22,7 Mio. EUR (Vorjahr 21,9 Mio. EUR) auf die Kircheneinkommensteuer. Die Erträge aus Umlagen und Finanzausgleich im Buchungskreis Haushalt verringerten sich von 4,1 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR.

Der Posten Erträge aus Verwaltung und Betrieb in Höhe von 4,2 Mio. EUR beinhaltet im Wesentlichen im Buchungskreis Haushalt angefallene Betriebskostenzuschüsse (1,5 Mio. EUR) und Kostenerstattungen an diesen (0,7 Mio. EUR) sowie im Buchungskreis Bildungshäuser angefallene Erträge aus einem Forderungsverzicht seitens des Erzbischöflichen Stuhls zu Hamburg auf Mieten die Katholische Akademie betreffend (0,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 8,6 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die weitgehend auf die Auflösung der Clearingrückstellung für das Kalenderjahr 2009 entfallen.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr per saldo um 4,3 Mio. EUR auf insgesamt 93,6 Mio. EUR. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse stiegen hierbei maßgeblich aufgrund höherer Zuweisungen um 2,4 Mio. EUR. Ihr Anteil an den betrieblichen Aufwendungen beträgt damit 44,5 %.

Die Personalaufwendungen bilden mit einem moderaten Anstieg um 0,2 Mio. EUR auf 36,8 Mio. EUR einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 39,3 %. Im Buchungskreis Haushalt erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR bzw. 1,6 % auf 32,8 Mio. EUR.

Der Posten sonstiger betrieblicher Aufwand resultiert in Höhe von 13,0 Mio. EUR aus Aufwendungen des Bilanzierungskreises Haushalt. Diese betreffen mit 4,6 Mio. EUR vorrangig Abgaben und Gebühren sowie in Höhe von 3,3 Mio. EUR Aufwendungen des Verwaltungsbedarfs. Der Anstieg im Berichtsjahr um 1,6 Mio. EUR ist auf höhere Verwaltungsaufwendungen insbesondere für Zeitarbeitskräfte, gestiegenen Aufwendungen für Druckkosten auf Grund des neuen Gotteslobes sowie Mehraufwendungen für Beratungsleistungen im Rahmen des Projektes „Fundraising“ in pastoralen Räumen zurückzuführen. Darüber hinaus sind gestiegene Aufwendungen für Reisen maßgeblich aufgrund des Weltjugendtages in Brasilien sowie höhere Mietaufwendungen aus der Umstellung der IT-Infrastruktur auf das Cloud-Computing und den damit zusammenhängenden Lizenzgebühren zu verzeichnen.

Die Finanzerträge entfallen größtenteils auf Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Finanzaufwendungen beruhen im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Finanzanlagen.



I ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das Ergebnis im außerordentlichen Bereich lässt sich wie folgt strukturieren:

	2013 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung 2013 TEUR	2012 %
ERTRAG					
Buchungskreis Haushalt					
Kollekten	307	320	314	- 13	4,1
Spenden	157	249	217	- 92	36,9
Sonstige (außerordentliche) Erträge	8	6	21	+ 2	33,3
Übrige Buchungskreise	268	273	259	- 5	1,8
	740	848	811	- 108	12,7
AUFWAND					
Buchungskreis Haushalt					
Aufwendungen aus der Weiterleitung von Kollekten und Spenden	176	269	247	- 93	34,6
Aufwendungen aus Sonderzuweisungen	2.412	1.391	4.481	+ 1.021	73,4
Sonstige (außerordentliche) Aufwendungen	19	16	73	+ 3	18,8
Übrige Buchungskreise	38	67	88	- 29	43,3
	2.645	1.743	4.889	+ 902	51,7
Außerordentliches Ergebnis	- 1.905	- 895	- 4.078	- 1.010	

Die Ergebnisentwicklung im außerordentlichen Bereich liegt im Wesentlichen in den höheren Aufwendungen aus Sonderzuweisungen begründet. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte ein Investitionszuschuss an den Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg in Höhe von 2,0 Mio. EUR.



II VERMÖGENSLAGE

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVSEITE					
Langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	151		189		- 38
Sachanlagen	17.499		17.212		+ 287
Finanzanlagen	231.447		194.202		+ 37.245
	249.097	77,2	211.603	71,8	+ 37.494
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	6		4		+ 2
Forderungen aus Kirchensteuer	308		253		+ 55
Leistungsforderungen	936		331		+ 605
Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	78		138		- 60
Sonstige Vermögensgegenstände	5.239		5.022		+ 217
Geldmittel	65.944		76.515		- 10.571
Rechnungsabgrenzungsposten	956		901		+ 55
	73.467	22,8	83.164	28,2	- 9.697
	322.564	100,0	294.767	100,0	+ 27.797



II VERMÖGENSLAGE

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
PASSIVSEITE					
Langfristiges Kapital					
Eigenkapital	185.658		169.393		+ 16.265
Rückstellungen					
Pensionsrückstellungen	86.969		83.844		+ 3.125
Interdiözesane Verrechnung	35.204		25.239		+ 9.965
Altersteilzeitrückstellung	1.831		2.333		- 502
Sonderposten	41		59		18
	309.703	96,0	280.868	95,3	+ 28.835
Kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	1.346		1.564		- 218
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	1.311		2.421		- 1.110
aus Kollekten und Spenden	1.435		1.403		- 32
aus zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	257		257		0
gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	2.675		763		+ 1.912
aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter	4.425		6.292		- 1.867
Sonstige Verbindlichkeiten	1.387		1.163		+ 224
Rechnungsabgrenzungsposten	25		36		- 11
	12.861	4,0	13.899	4,7	- 1.038
	322.564	100,0	294.767	100,0	+ 27.797



II VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen (249,1 Mio. EUR bzw. + 37,5 Mio. EUR) hat einen Anteil von 77,2 % an der Bilanzsumme. Innerhalb des langfristigen Vermögens erhöhte sich im Wesentlichen das Finanzanlagevermögen. Zum Bilanzstichtag entfallen von den Finanzanlagen 222,6 Mio. EUR im Wesentlichen auf festverzinsliche Wertpapiere und 8,4 Mio. EUR auf Ausleihungen, die hauptsächlich institutionellen Einrichtungen gewährt worden sind.

Innerhalb des kurzfristigen Vermögens (73,5 Mio. EUR bzw. - 9,7 Mio. EUR) werden im Berichtsjahr höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese sind insbesondere durch eine verspätete Abrechnung von geleisteten Religionsschulstunden veranlasst.

Die Veränderung des kurzfristigen Vermögens wird jedoch maßgeblich durch den um 10,6 Mio. EUR geringeren Geldmittelbestand geprägt. Dieser ist im Wesentlichen auf die Mittelumschichtung in Finanzanlagen zurückzuführen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen resultieren aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen bereits im Dezember für Januar im Voraus gezahlte Löhne und Gehälter für Priester und pastorale Mitarbeiter.

Das langfristige Kapital erhöhte sich im Vorjahresvergleich per saldo um 28,8 Mio. EUR und hat damit im Berichtsjahr einen Anteil von 96,0 % an der Bilanzsumme. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht hierbei dem ausgewiesenen Jahresüberschuss im Berichtsjahr.



II VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Allgemeine Rücklagen	36.924	34.944	1.980
Bewertungsrücklage Grundstücke	6.534	6.534	0
Bewertungsrücklage Gebäude	6.596	6.987	- 391
Zweckgebunde Rücklagen			
Spezifische Zweckerücklagen			
Sicherheitsrücklage	0	10.000	- 10.000
Baurücklage	0	3.000	- 3.000
Baurücklage Kirchengemeinden	5.800	5.800	0
Refundierungsfonds	977	936	41
Rücklage für Elementarschäden	1.500	1.500	0
Schulen Erzbistum	50.500	48.500	2.000
Kindertagesstätten Erzbistum	4.542	4.542	0
Rücklage Caritas	5.000	8.000	- 3.000
	68.319	82.278	- 13.959
Allgemeine Zweckerücklagen			
Schulen	7.247	6.205	1.042
Bauprojekte Kirchengemeinden	7.800	7.012	788
Bauprojekte Kindergärten	3.260	2.685	575
Energetische Maßnahmen	4.841	5.073	- 232
Pastorale Entwicklung	1.400	1.400	0
Mütter in Not	6.898	6.586	312
Übrige	36.098	8.810	27.288
	67.544	37.771	29.773
	185.917	168.514	17.403
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 259	879	- 1.138
Eigenkapital	185.658	169.393	16.265



II VERMÖGENSLAGE

Die ausgewiesenen langfristigen Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr per saldo um 12,6 Mio. EUR.

Die Rückstellung für die interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren) erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 10,0 Mio. EUR. Die Rückstellung berücksichtigt die einbehaltenen Anteile am Lohnkirchensteueraufkommen des Erzbistums für die Jahre 2010 bis 2013 nach Berücksichtigung der bereits geleisteten Vorauszahlungen an den VDD. Auf Grundlage der endgültigen Clearing-Abrechnungen des VDD sind im Berichtsjahr die Rückstellungen für das Jahr 2009 in Höhe von 8,6 Mio. EUR aufgelöst worden. Die Rückstellungen für die Jahre 2010 bis 2012 sind entsprechend den Ergebnissen der Abrechnung des VDD für 2009 angeglichen und damit deutlich erhöht worden.

Die innerhalb des kurzfristigen Kapitals ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden um 1,1 Mio. EUR geringer ausgewiesen. Die Minderung steht im Zusammenhang mit den Auszahlungen der Restdarlehenssummen an die Bernostiftung und den Metropolieverlag.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften beruht im Wesentlichen auf dem Abschluss eines Darlehensvertrages mit dem Caritas Mecklenburg e. V., Schwerin. Das Erzbistum gewährte der Caritas ein Darlehen in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Hiervon wurden bis zum Bilanzstichtag 1,0 Mio. EUR ausgezahlt. Die Auszahlung des Restbetrages ist für 2014 geplant.

Die Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter enthalten die vom Erzbistum den Kirchengemeinden bei dringenden Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz bis zum Bilanzstichtag konkret zugesagten Zuschüsse. Die Minderung ist im Wesentlichen mit Auszahlung von im Vorjahr gewährten Mitteln zu begründen.

Die Haftungsverhältnisse resultieren weitgehend aus Bürgschaften zur Besicherung von Darlehen an den Caritasverband Hamburg e. V. sowie aus Grundschulden zu Gunsten der Darlehnskasse Münster eG, Münster, zur Besicherung eines Bau-darlehens an den Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg.



Bilanz zum 31. Dezember 2013 (detailliert)

AKTIVSEITE	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		151.382,57		189
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.151.019,71		16.351	
2. Kunstgegenstände	44.715,00		51	
3. Technische Anlagen und Maschinen	25.634,28		33	
4. Fahrzeuge	184.102,59		169	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	580.240,32		608	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	513.373,23	17.499.085,13	0	17.212
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	5,00		0	
2. Genossenschaftsanteile	135.217,12		135	
3. Genussrechte	305.241,25		305	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	222.646.036,38		187.748	
5. Sonstige Ausleihungen	8.360.585,88	231.447.085,63	6.014	194.202
		249.097.553,33		211.603



II VERMÖGENSLAGE

Bilanz zum 31. Dezember 2013 (detailliert)

AKTIVSEITE	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.451,82		4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	308.332,02		253	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	935.504,84		331	
3. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	77.648,20		138	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.239.176,16	6.560.661,22	5.022	5.744
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		65.943.728,21		76.515
C. Rechnungsabgrenzungsposten		956.350,38		901
		322.564.744,96		294.767



II VERMÖGENSLAGE

Bilanz zum 31. Dezember 2013

PASSIV SEITE	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklage				
1. Allgemeine Rücklage	36.923.667,67		34.944	
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.533.917,16		6.534	
3. Bewertungsrücklage Gebäude	6.595.919,46		6.987	
4. Zweckgebundene Rücklagen	135.864.071,28	185.917.575,57	120.048	168.513
II. Bilanzgewinn / -verlust		- 259.083,80		879
		185.658.491,77		169.392
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		41.252,95		59
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86.969.004,71		83.845	
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	35.204.194,20		25.239	
3. Sonstige Rückstellungen	3.177.061,88	125.350.260,79	3.897	112.981
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 173,26 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	173,26		0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.311.476,94 EUR (Vorjahr 2.421 TEUR)	1.311.476,94		2.421	
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.434.841,93 EUR (Vorjahr 1.403 TEUR)	1.434.841,93		1.403	
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 256.841,30 EUR (Vorjahr 257 TEUR)	256.841,30		257	
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.675.255,15 EUR (Vorjahr 763 TEUR)	2.675.255,15		763	
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.423.611,56 EUR (Vorjahr 6.292 TEUR)	4.423.611,56		6.292	
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.387.250,56 EUR (Vorjahr 1.163 TEUR) - davon aus Steuern 1.112.062,29 EUR (Vorjahr 1.047 TEUR) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.730,17 EUR (Vorjahr 27 TEUR)	1.387.250,56	11.489.450,70	1.163	12.299
E. Rechnungsabgrenzungsposten		25.288,75		36
Haftungsverhältnisse		322.564.744,96		294.767
Verbindlichkeiten aus Bürgerschaften		989.455,34		1.007



III GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Kirchenhoheitliche Erträge	93.100.151,63		90.099	
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	4.206.096,06		3.917	
3. Andere Erträge	9.315.135,19		9.378	
		106.621.382,88		103.394
4. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen		41.602.810,06		39.168
		65.018.572,82		64.226
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren		63.774,11		75
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	25.584.727,32		25.172	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.222.557,78		11.482	
davon für Altersversorgung: 6.988.331,81 EUR (Vorjahr 7.256 TEUR)		36.807.285,10		36.654
Zwischenergebnis		28.147.513,61		27.497
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		667.405,41		612
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.411.142,95		12.772
Zwischenergebnis		13.068.965,25		14.113
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.021.986,03		6.909	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215.211,19		781	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.126.437,82		753	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295,34		0	
		5.110.464,06		6.937
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.179.429,31		21.050
14. Außerordentliche Erträge	739.819,49		848	
15. Außerordentliche Aufwendungen	2.645.265,83		1.743	
16. Außerordentliches Ergebnis		- 1.905.446,34		- 895
17. Sonstige Steuern		8.184,55		8
18. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		16.265.798,42		20.147
19. Ergebnisvortrag		- 881.488,36		- 05
20. Entnahmen aus Rücklagen		32.139.763,84		14.681
21. Einstellungen in Rücklagen		- 47.783.157,70		- 33.344
22. Bilanzgewinn / -verlust		- 259.083,80		879



IV RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Die Zuständigkeit des Erzbistums erstreckt sich auf die geordnete Durchführung des Gottesdienstes, die Sicherstellung eines angemessenen Unterhalts für Kleriker und andere Kirchenbedienstete sowie die Werke des Apostolats und der Caritas. Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde im Erzbistum die Verwaltung der diözesanen Körperschaft des öffentlichen Rechts und deren als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.

Vertrag Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)

Sitz Hamburg

Organe der Vermögensverwaltung des Erzbistums Erzbischof , Generalvikar, Diözesanvermögensverwaltungsrat, Kirchensteuerrat

Erzbischof Dr. Werner Thissen
(bis 21.03.2014)

Generalvikar Domkapitular Ansgar Thim
(ab 8.04.2013)
Dompropst Franz-Peter Spiza
(bis 7. April 2013)

Dem Generalvikar sind gem. can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis

Rechte und Pflichten des DVVR Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:

1. Aufstellung der Planungsrechnung
2. Prüfung der Jahresrechnung
3. Ausübung von Zustimmungrechten bei Vermögensfragen
4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten.



IV RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Mitglieder des DVVR	Generalvikar Ansgar Thim (Vorsitz) Pfarrer Berthold Bonekamp-Kerkhoff Michael Focke Kathleen Gamper Dieter Lügering Karl Schmiemann Michael Smejkal Marcus Vitt
Rechte und Pflichten des Kirchensteuerrats	Der Kirchensteuerrat nimmt folgende Aufgaben wahr: 1. Mitwirkung bei der Festsetzung der Kirchensteuersätze 2. Mitwirkung bei der Festsetzung des Haushaltsplans 3. Mitwirkung bei der Genehmigung der Haushaltsrechnung und Entlastung des Generalvikars 4. Mitwirkung bei Grundsatzentscheidungen über bestimmte Finanzaufweisungen
Mitglieder des Kirchensteuerrats	geborene Mitglieder: Erzbischof Dr. Werner Thissen (bis 21. März 2014) Generalvikar Ansgar Thim (Vorsitz) Finanzdirektor Michael Focke gewählte Mitglieder: Sarah Boyo Manfred Bruhn (stv. Vorsitz) Klaus Diederichs Katharina Kaufmann Hubert Maus Christoph Rolfs Michael Smejkal Jörn Sniehotta Gerfried Tebben entsandte Mitglieder: Alexander Becker Dechant Michael Grodecki (ab 22. März 2013) Dechant Peter Wohs (bis 21. März 2013) beratende Mitglieder: Bernd Duhn Karl-Heinz Schmiemann Godehard Wiemuth



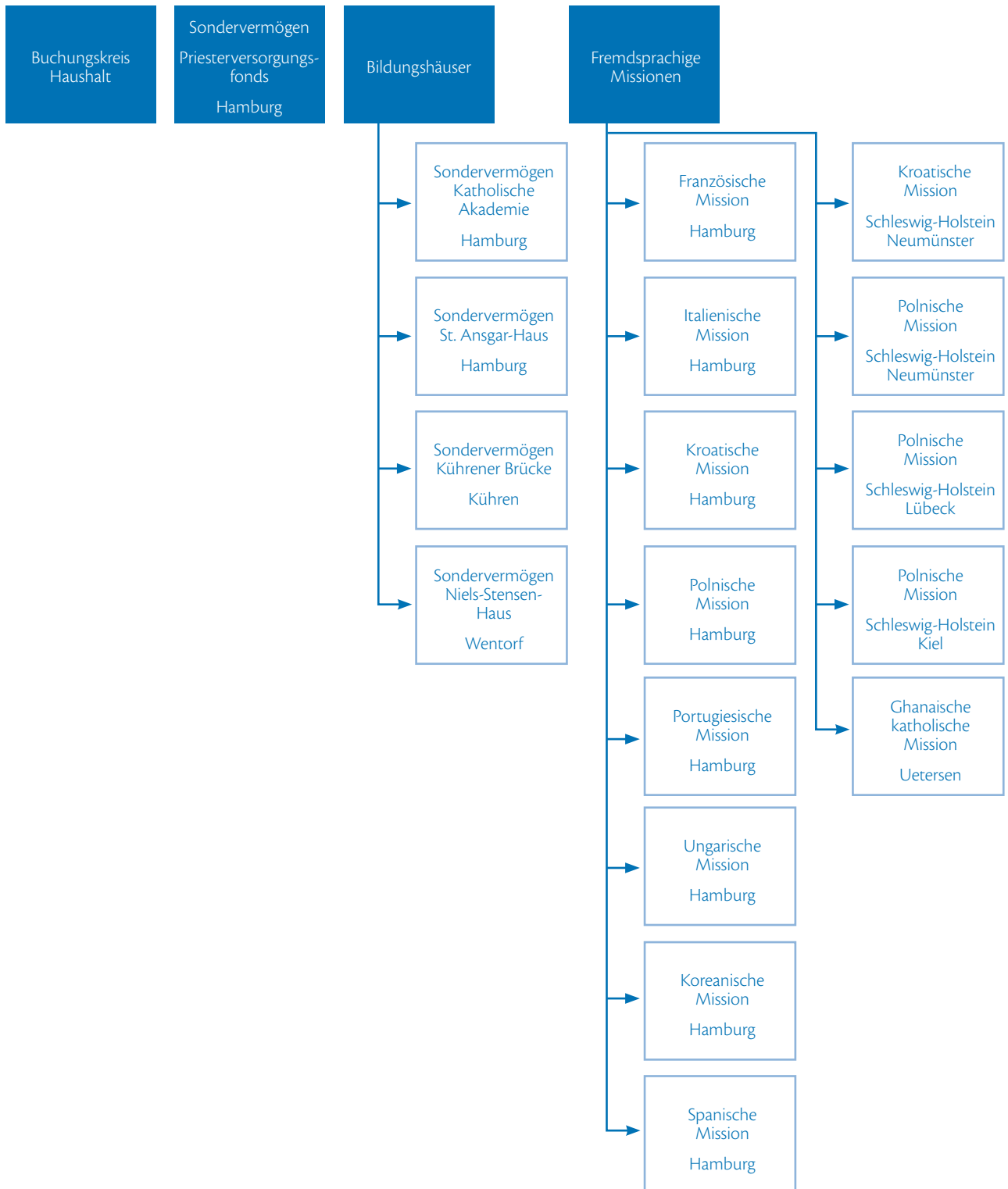
Clearing	Interdiözesane Verrechnung/Abführung der von im Bundesland Hamburg gelegenen Firmenzentralen gezahlten Lohnkirchensteuer an die Bistümer, in der das Kirchenmitglied seinen Wohnsitz hat.
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Erzbischöflicher Stuhl	Der Erzbischöfliche Stuhl ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann der Bischöfliche Stuhl über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Haushalt	Synonym für den Haushalt des Erzbistums Hamburg und im Finanzbericht detailliert erläutert.
Hebegebühr	Verwaltungskostenentschädigung für die Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein für die Verwaltung der Kirchensteuer.
Investitionszuschüsse	einmalige, nicht rückzahlbare Gelder für Kirchengemeinden oder Einrichtungen für Modernisierungen oder Investitionen
Kategoriale Seelsorge	Seelsorge für bestimmte Personengruppen oder Situationen z.B. Krankenhaus-, Tourismus- oder Notfallseelsorge
Kirchenhoheitliche Erträge	Kirchensteuern und in einem geringen Maße Staatsleistungen
Kirchensteuer Nichtzahler	Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen, alte Menschen mit geringer Rente und Arbeitslose zahlen keine Lohn- und Einkommensteuer und daher auch keine Kirchensteuer.
Metropolitankapitel	Das Metropolitankapitel ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Er kann über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Staatsleistungen	Leistungen der Bundesländer an das Erzbistum Hamburg auf Grund der geschlossenen Staatsverträge z. B. für Katholischen Religionsunterricht oder die Gefängnisseelsorge
Sondervermögen Priesterversorgungsfond	Es handelt sich um ein Sondermögen innerhalb der Körperschaft des Erzbistums Hamburg, in der die Mittel Priesterversorgungsfonds zur Sicherung der Versorgung der Priester verwaltet werden.
Transferaufwendungen	siehe Zuweisungen
VDD	Verband der Diözesen in Deutschland
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.

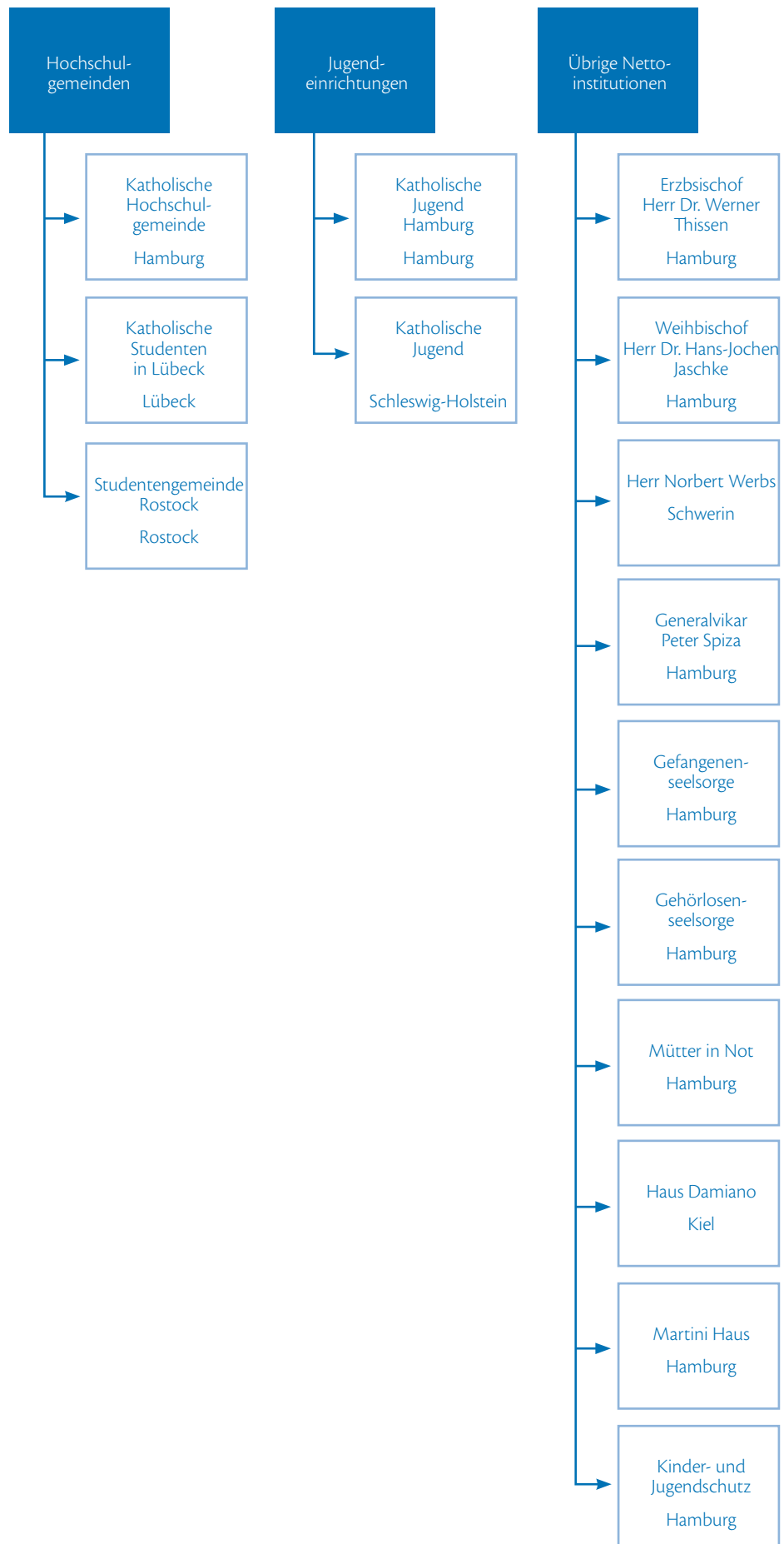


ANLAGE VI

Übersicht der in den zusammengefassten Jahresabschluss einbezogenen Sondervermögen und Institutionen

Erzbistum Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts / Hamburg







VII VERTEILUNG DER BILANZPOSTEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Institutionen und Konsolidierung

AKTIVSEITE in EUR	Buchungskreis Haushalt	Priesterver- sorgungsfonds	Bildungs- häuser	Fremd- sprachige Missionen
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	149.987,00	0,00	1.220,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.200.998,11	0,00	3.950.021,60	0,00
2. Kunstgegenstände	43.343,00	0,00	1.372,00	0,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	3.551,53	0,00	22.082,75	0,00
4. Fahrzeuge	153.389,53	0,00	0,00	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.661,66	0,00	109.429,93	0,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	364.897,95	148.475,28	0,00	0,00
	13.139.841,78	148.475,28	4.082.906,28	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	5,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	135.217,12	0,00	0,00	0,00
3. Genussrechte	305.241,25	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	136.049.562,45	80.565.103,93	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	8.304.697,32	0,00	0,00	0,00
	144.794.723,14	80.565.103,93	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	5.596,00	855,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	308.332,02	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	887.933,47	0,00	27.353,57	0,00
3. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	138.891,12	0,00	31.585,33	750,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.539.499,76	1.573.231,10	18.757,16	0,00
	4.874.656,37	1.573.231,10	77.696,06	750,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.558.386,58	549.029,68	221.254,55	188.154,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	950.544,88	0,00	2.100,00	0,00
	227.468.139,75	82.835.839,99	4.390.772,89	189.760,09



VII VERTEILUNG DER BILANZPOSTEN

Hochschul- gemeinden	Jugend- einrichtungen	Übrige Nettoinsti- tutionen	Summen- Bilanz	Konsolidierung	31.12.2013 Gesamt	31.12.2012 Gesamt
175,57	0,00	0,00	151.382,57	0,00	151.382,57	188.962,51
0,00	0,00	0,00	16.151.019,71	0,00	16.151.019,71	16.351.493,38
0,00	0,00	0,00	44.715,00	0,00	44.715,00	50.550,32
0,00	0,00	0,00	25.634,28	0,00	25.634,28	33.062,08
0,00	30.713,06	0,00	184.102,59	0,00	184.102,59	169.217,35
25.710,60	69.763,23	1.674,90	580.240,32	0,00	580.240,32	607.836,51
0,00	0,00	0,00	513.373,23	0,00	513.373,23	0,00
25.710,60	100.476,29	1.674,90	17.499.085,13	0,00	17.499.085,13	17.212.159,64
0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	5,00	5,00
0,00	0,00	0,00	135.217,12	0,00	135.217,12	134.914,14
0,00	0,00	0,00	305.241,25	0,00	305.241,25	305.241,25
0,00	0,00	6.031.370,00	222.646.036,38	0,00	222.646.036,38	187.747.633,25
0,00	0,00	55.888,56	8.360.585,88	0,00	8.360.585,88	6.014.487,61
0,00	0,00	6.087.258,56	231.447.085,63	0,00	231.447.085,63	194.202.281,25
0,00	0,00	0,00	6.451,82	0,00	6.451,82	3.768,63
0,00	0,00	0,00	308.332,02	0,00	308.332,02	252.864,95
143,80	20.074,00	0,00	935.504,84	0,00	935.504,84	331.373,35
0,00	0,00	38.633,01	209.859,46	- 132.211,26	77.648,20	138.008,17
0,00	0,00	140.507,33	5.271.995,35	- 32.819,19	5.239.176,16	5.021.783,52
143,80	20.074,00	179.140,34	6.725.691,67	- 165.030,45	6.560.661,22	5.744.029,99
52.866,79	314.768,96	1.059.267,38	65.943.728,21	0,00	65.943.728,21	76.514.506,16
0,00	3.705,50	0,00	956.350,38	0,00	956.350,38	901.491,50
78.896,76	439.024,75	7.327.341,18	322.729.775,41	- 165.030,45	322.564.744,96	294.767.199,68



VII VERTEILUNG DER BILANZPOSTEN

PASSIVSEITE in EUR	Buchungskreis Haushalt	Priesterver- sorgungsfonds	Bildungs- häuser	Fremd- sprachige Missionen
A. Eigenkapital				
I. Rücklage				
1. Allgemeine Rücklage	35.671.166,75	0,00	479.031,59	206.765,37
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.039.860,60	0,00	494.056,56	0,00
3. Bewertungsrücklage Gebäude	3.153.533,08	0,00	3.442.386,38	0,00
4. Zweckgebundene Rücklagen	128.413.108,75	0,00	322.301,17	0,00
	173.277.669,18	0,00	4.737.775,70	206.765,37
II. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	294.710,39	0,00	- 594.968,55	- 27.198,18
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	27.009,26	0,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.281.640,00	82.687.364,71	0,00	0,00
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	35.204.194,20	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.033.542,16	0,00	143.519,72	0,00
	42.519.376,36	82.687.364,71	143.519,72	0,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	173,26
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	0,00	173,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.261.383,51	761,48	24.311,40	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.261.383,51	761,48	24.311,40	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden	1.434.841,93	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.434.841,93	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln	255.441,32	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	255.441,32	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	2.595.945,11	147.713,80	52.847,86	10.019,64
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.595.945,11	147.713,80	52.847,86	10.019,64
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter	4.423.611,56	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	4.423.611,56	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.380.121,64	0,00	27,50	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.380.121,64	0,00	27,50	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	1.112.062,29	0,00	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	2.730,17	0,00	0,00	0,00
	11.351.345,07	148.475,28	77.186,76	10.192,90
F. Rechnungsabgrenzungsposten	25.038,75	0,00	250,00	0,00
	227.468.139,75	82.835.839,99	4.390.772,89	189.760,09
Haftungsverhältnisse				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	989.455,34	0,00	0,00	0,00



VII VERTEILUNG DER BILANZPOSTEN

Hochschul- gemeinden	Jugend- einrichtungen	Übrige Nettoinsti- tutionen (inkl. Mütter in Not)	Summen- Bilanz	Konsolidierung	31.12.2013 Gesamt	31.12.2012 Gesamt
49.893,30	252.966,91	263.843,75	36.923.667,67	0,00	36.923.667,67	34.943.820,38
0,00	0,00	0,00	6.533.917,16	0,00	6.533.917,16	6.533.917,16
0,00	0,00	0,00	6.595.919,46	0,00	6.595.919,46	6.987.317,46
26.914,73	151.275,56	6.950.471,07	135.864.071,28	0,00	135.864.071,28	120.048.460,02
76.808,03	404.242,47	7.214.314,82	185.917.575,57	0,00	185.917.575,57	168.513.515,02
- 762,08	511,54	68.623,08	- 259.083,80	0,00	- 259.083,80	879.178,33
0,00	14.243,69	0,00	41.252,95	0,00	41.252,95	58.728,22
0,00	0,00	0,00	86.969.004,71	0,00	86.969.004,71	83.844.554,49
0,00	0,00	0,00	35.204.194,20	0,00	35.204.194,20	25.239.454,96
0,00	0,00	0,00	3.177.061,88	0,00	3.177.061,88	3.897.003,96
0,00	0,00	0,00	125.350.260,79	0,00	125.350.260,79	112.981.013,41
0,00	0,00	0,00	173,26	0,00	173,26	178,29
0,00	0,00	0,00	173,26	0,00	173,26	178,29
1.450,83	17.790,50	5.779,22	1.311.476,94	0,00	1.311.476,94	2.420.938,85
1.450,83	17.790,50	5.779,22	1.311.476,94	0,00	1.311.476,94	2.420.938,85
0,00	0,00	0,00	1.434.841,93	0,00	1.434.841,93	1.402.752,56
0,00	0,00	0,00	1.434.841,93	0,00	1.434.841,93	1.402.752,56
1.399,98	0,00	0,00	256.841,30	0,00	256.841,30	257.120,88
1.399,98	0,00	0,00	256.841,30	0,00	256.841,30	257.120,88
0,00	0,00	940,00	2.807.466,41	- 132.211,26	2.675.255,15	762.650,82
0,00	0,00	940,00	2.807.466,41	- 132.211,26	2.675.255,15	762.650,82
0,00	0,00	0,00	4.423.611,56	0,00	4.423.611,56	6.292.578,10
0,00	0,00	0,00	4.423.611,56	0,00	4.423.611,56	6.292.578,10
0,00	2.236,55	37.684,06	1.420.069,75	- 32.819,19	1.387.250,56	1.162.816,20
0,00	2.236,55	37.684,06	1.420.069,75	- 32.819,19	1.387.250,56	1.162.816,20
0,00	0,00	0,00	1.112.062,29	0,00	1.112.062,29	1.047.152,58
0,00	0,00	0,00	2.730,17	0,00	2.730,17	26.741,99
2.850,81	20.027,05	44.403,28	11.654.481,15	- 165.030,45	11.489.450,70	12.299.035,70
0,00	0,00	0,00	25.288,75	0,00	25.288,75	35.729,00
78.896,76	439.024,75	7.327.341,18	322.729.775,41	- 165.030,45	322.564.744,96	294.767.199,68
0,00	0,00	0,00	989.455,34	0,00	989.455,34	1.006.813,34



VII VERTEILUNG DER BILANZPOSTEN

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Institutionen und Konsolidierung

in EUR	Buchungskreis Haushalt	Priesterver- sorgungsfonds	Bildungs- häuser	Fremd- sprachige Missionen
1. Kirchenhoheitliche Erträge	92.873.428,96	0,00	967.792,00	97.604,96
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	2.813.735,37	0,00	1.071.350,41	281.054,63
3. Andere Erträge	8.725.450,89	460.307,84	87.494,85	0,00
	104.412.615,22	460.307,84	2.126.637,26	378.659,59
4. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	42.547.120,39	0,00	0,00	0,00
	61.865.494,83	460.307,84	2.126.637,26	378.659,59
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	63.774,11	0,00
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	24.717.929,16	0,00	866.798,16	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.080.939,71	2.923.204,22	218.413,85	0,00
davon für Altersversorgung	4.046.532,14	2.923.204,22	34.466,68	0,00
	32.798.868,87	2.923.204,22	1.148.986,12	0,00
Zwischenergebnis	29.066.625,96	- 2.462.896,38	977.651,14	378.659,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	467.797,70	0,00	160.647,87	0,00
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.030.578,17	3.921,27	433.770,65	553.374,24
	15.568.250,09	- 2.466.817,65	383.232,62	- 174.714,65
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	4.132.769,89	2.662.966,16	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201.784,96	5.611,19	842,62	100,45
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.898.848,12	201.759,70	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	295,34
	2.435.706,73	2.466.817,65	842,62	- 194,89
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.003.956,82	0,00	384.075,24	- 174.909,54
14. Außerordentliche Erträge	471.479,81	0,00	3.278,99	205.558,71
15. Außerordentliche Aufwendungen	2.607.286,68	0,00	0,00	57.847,35
16. Außerordentliches Ergebnis	- 2.135.806,87	0,00	3.278,99	147.711,36
17. Sonstige Steuern	6.719,66	0,00	1.128,89	0,00
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	15.861.430,29	0,00	386.225,34	- 27.198,18
19. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	- 1.164.973,49	- 386,93
20. Entnahmen aus Rücklagen	31.726.313,88	0,00	301.405,60	25.087,60
21. Einstellungen in Rücklagen	- 47.293.033,78	0,00	- 117.626,00	- 24.700,67
22. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	294.710,39	0,00	- 594.968,55	- 27.198,18



VII VERTEILUNG DER BILANZPOSTEN

Hochschul- gemeinden	Jugend- einrichtungen	Übrige Nettoinsti- tutionen	Summen- GUV	Konsolidierung	31.12.2013 Gesamt	31.12.2012 Gesamt
43.400,88	243.229,80	32.999,96	94.258.456,56	- 1.158.304,93	93.100.151,63	90.098.849,05
1.193,88	81.137,38	130.313,85	4.378.785,52	- 172.689,46	4.206.096,06	3.917.399,29
0,00	7.131,03	34.750,58	9.315.135,19	0,00	9.315.135,19	9.377.740,89
44.594,76	331.498,21	198.064,39	107.952.377,27	- 1.330.994,39	106.621.382,88	103.393.989,23
0,00	24.580,00	169.414,60	42.741.114,99	- 1.138.304,93	41.602.810,06	39.167.638,63
44.594,76	306.918,21	28.649,79	65.211.262,28	- 192.689,46	65.018.572,82	64.226.350,60
0,00	0,00	0,00	63.774,11	0,00	63.774,11	74.681,32
0,00	0,00	0,00	25.584.727,32	0,00	25.584.727,32	25.171.829,50
0,00	0,00	0,00	11.222.557,78	0,00	11.222.557,78	11.482.414,71
0,00	0,00	0,00	7.004.203,04	0,00	7.004.203,04	7.256.100,40
0,00	0,00	0,00	36.871.059,21	0,00	36.871.059,21	36.728.925,53
44.594,76	306.918,21	28.649,79	28.340.203,07	- 192.689,46	28.147.513,61	27.497.425,07
7.841,61	30.340,13	778,10	667.405,41	0,00	667.405,41	611.891,84
44.769,24	293.500,55	223.918,29	14.583.832,41	- 172.689,46	14.411.142,95	12.772.431,71
- 8.016,09	- 16.922,47	- 196.046,60	13.088.965,25	- 20.000,00	13.068.965,25	14.113.101,52
0,00	0,00	226.249,98	7.021.986,03	0,00	7.021.986,03	6.909.047,55
17,50	1.273,49	5.580,98	215.211,19	0,00	215.211,19	780.474,35
0,00	0,00	25.830,00	2.126.437,82	0,00	2.126.437,82	752.677,79
0,00	0,00	0,00	295,34	0,00	295,34	3,40
17,50	1.273,49	206.000,96	5.110.464,06	0,00	5.110.464,06	6.936.840,71
- 7.998,59	- 15.648,98	9.954,36	18.199.429,31	- 20.000,00	18.179.429,31	21.049.942,23
500,00	201,46	58.800,52	739.819,49	0,00	739.819,49	848.023,97
0,00	0,00	131,80	2.665.265,83	- 20.000,00	2.645.265,83	1.743.070,25
500,00	201,46	58.668,72	- 1.925.446,34	20.000,00	- 1.905.446,34	- 895.046,28
0,00	336,00	0,00	8.184,55	0,00	8.184,55	8.093,00
- 7.498,59	- 15.783,52	68.623,08	16.265.798,42	0,00	16.265.798,42	20.146.802,95
61,64	2.053,11	281.757,31	- 881.488,36	0,00	- 881.488,36	- 604.860,15
8.005,90	17.747,15	61.203,71	32.139.763,84	0,00	32.139.763,84	14.680.981,23
- 1.331,03	- 3.505,20	- 342.961,02	- 47.783.157,70	0,00	- 47.783.157,70	- 33.343.745,70
- 762,08	511,54	68.623,08	- 259.083,80	0,00	- 259.083,80	879.178,33



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Generalvikariat, Finanz- und Personalverwaltung
Am Mariendom 4, 20099 Hamburg
Tel.: 040/24877-411 · Fax: 040/24877-430
Sekretariat: geesmann-schuett@erzbistum-hamburg.de